

Edit-a-thon "Thurgauer Frauen für Wikipedia"

Gemeinsam mit dem Kollektiv [Who writes his_tory?](#) und der Historikerin Nathalie Kolb organisieren das Historische Museum Thurgau und die Kantonsbibliothek Thurgau am 6. November 2022 einen Wikipedia-Schreibanlass. Ob Neuling oder Spezialistin, willkommen sind alle, die mehr über das meistgenutzte Online-Lexikon und seine Schattenseiten lernen und einen Beitrag für die Thurgauer Frauen in der Wikipedia leisten möchten.

Mehr Thurgauerinnen in die Wikipedia!

Ein Edit-a-thon ist ein Treffen von Wikipedianerinnen und Wikipedianern und Menschen, die es vielleicht werden möchten, bei welchem neue Beiträge für die Wikipedia verfasst oder bestehende verbessert werden. Am Sonntag, 6. November 2022, findet von 11 bis 15 Uhr ein solcher Edit-a-thon in der Kantonsbibliothek Thurgau statt. Dr. Petra Hornung, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Historischen Museum Thurgau und Joana Keller, Leiterin der Abteilung Historische Bestände und Sammlungen in der Kantonsbibliothek, organisieren die gemeinsame Veranstaltung der beiden Thurgauer Institutionen in Zusammenarbeit mit Nathalie Kolb, Leiterin des ThurgauerFrauenArchivs. Diese drei Gedächtnisinstitutionen verwalten zahlreiche Primär- und Sekundärquellen, welche die Geschichte bedeutender Thurgauerinnen bezeugen. Viele von ihnen sind in der Wikipedia aber bislang noch nicht oder nur wenig ausführlich verzeichnet. Dies möchten die Organisatorinnen mit dem Edit-a-thon ändern.



Gemeinsam hauen wir am 6. November in die Tasten! Bildquelle: Zentraler Schreibdienst im Rathaus Kiel, Fotografie von Friedreich Magnussen, 1974, Wikimedia Commons [aufgerufen am 27.9.2022].

Sexismus in der Wikipedia

Denn so edel und basisdemokratisch die Idee hinter der Online-Enzyklopädie auch sein mag, die Utopie weist auch Schwachstellen auf (s. Info-Box auf Seite 2). Unter anderem hat die Wikipedia eindeutig ein Geschlechterproblem. Von insgesamt rund 800'000 Biografien in der deutschsprachigen Wikipedia behandeln lediglich 16 Prozent Menschen weiblichen Geschlechts. Und dieses Ungleichgewicht zeigt sich auch bei den aktiv zu diesem "kollektiven" Wissen Beitragenden, von welchen Männer nach wie vor die grosse Mehrheit ausmachen. Eine häufige Kritik an der Wikipedia ist zudem, dass auch die Relevanzkriterien, ausschlaggebend dafür, wer oder was einen Eintrag in der Enzyklopädie "verdient", von Männern für Männern geschrieben worden seien. Dass es um sämtliche Themen jenseits einer genderbinären Sichtweise nicht besser steht, versteht sich bedauerlicherweise von selbst.

Aktiv gegen strukturelle Diskriminierung mit *Who writes his tory?*

Differenziert betrachtet und proaktiv angegangen werden diese strukturellen Defizite von *Who writes his_tory?*. Das Kollektiv setzt sich seit 2016 für eine diversere Netzkultur und Selbstermächtigung jenseits einer binären Geschlechtseinteilung ein und fördert, etwa mit der Veranstaltung von Edit-a-thons, den Ausbau der Wikipedia zu einem basisdemokratischeren und offeneren Lexikon. *Who writes his_tory?* steht in Verbindung mit der weltweiten Initiative "[Art and Feminism](#)".

Who writes his_tory? übernimmt am Frauenfelder Edit-a-thon einen zentralen Part: Mit Chris Regn und Anina Müller leisten zwei erfahrene Wikipedia-Schreibende Sensibilisierungsarbeit und vermitteln grundlegendes Wissen über Aufbau und Struktur der Wikipedia. Vor allem aber geben sie das notwendige, praktische Werkzeug an die Hand, damit auch Teilnehmende ohne Vorwissen im zweiten Teil der Veranstaltung selbst in der Wikipedia aktiv werden können.

Unter Anleitung von Profis in der Wikipedia aktiv werden

Wikipedia-Artikel sollen explizit keine Grundlagenforschung beinhalten, sondern stützen sich auf publizierte Quellen. Am Edit-a-thon soll also bereits vorhandenes Wissen in die Wikipedia eingefügt und damit die Sichtbarkeit von Thurgauerinnen verbessert werden. Entsprechend ist weder wissenschaftlicher Hintergrund noch Wikipedia-Vorwissen vorausgesetzt. Die Veranstaltung ist offen für alle, die mehr über die Wikipedia erfahren und lernen möchten, wie man selber Artikel schreiben oder weiterbearbeiten kann. Die Organisatorinnen bereiten Dossiers mit den verfügbaren, publizierten Informationen über verschiedene Frauen und Institutionen vor. So können die Teilnehmenden auswählen, mit wem oder was sie sich, alleine oder in Gruppen, befassen möchten, und direkt mit der Schreibearbeit starten. Ein [Nutzerprofil](#) auf Wikipedia ist dabei hilfreich und kann an der Veranstaltung unter Anleitung, ggf. aber auch schon im Voraus selbstständig erstellt werden.

Weitere Infos zum Projekt *Who writes his_tory?* finden Sie [hier](#).

Sonntag, 6. November 2022, 11–15 Uhr
Kantonsbibliothek Thurgau, Promenadenstrasse 12, 8500 Frauenfeld

Eintritt frei, inkl. Lunch

Bitte einen eigenen Laptop mitbringen.

Um eine [Anmeldung](#) im Voraus sind die Organisatorinnen dankbar.

Wikipedia: demokratisierte Wissensproduktion mit blinden Flecken

Seit ihrer Gründung 2001 hat sich die Wikipedia zum meistgenutzten Online-Lexikon und einer der am häufigsten besuchten Websites des Internets entwickelt. Als im Sinne der Gründer frei nutzbare und aus kollektivem Wissen gefütterte Enzyklopädie fördert sie die Demokratisierung von Wissen, inzwischen in rund 300 Sprachen. Dieser Erfolgsgeschichte gegenüber steht die Kritik an der Wikipedia, die so alt ist wie das Nachschlagewerk selbst. Mangelnde Reliabilität und Anfälligkeit für Manipulation, intransparente Finanzierung und verworrene Machtstrukturen, struktureller Rassismus und Sexismus, die Liste der Vorwürfe ist lang.

Die ambivalente Erfolgsgeschichte der Wikipedia wurde schon in zahlreichen, lesenswerten Beiträgen betrachtet. Für Interessierte hier eine kleine Auswahl:

- Anna Biselli über politische Manipulation in der Wikipedia: [Mit freundlichen Edits aus dem Bundestag](#), erschienen bei Netzpolitik.org am 3.9.2021 [aufgerufen am 21.9.2022].
- Emil Keller über den Thurgau betreffenden Sexismus in der Wikipedia: [«Glaubst du deine Vagina erhebt dich über die Relevanzkriterien von Wikipedia?»](#). [Warum der Eintrag der Thurgauer Autorin Tabea Steiner im Online-Lexikon gelöscht wurde](#), erschienen im Thurgauer Tagblatt Online am 9.2.2021 (Zugang nur mit Abo) [aufgerufen am 21.9.2022].
- Adrian Lobe über Schleichwerbung in der Wikipedia: [Gekaufte Wahrheiten auf Wikipedia](#), erschienen in der Süddeutschen Zeitung Online am 25. Juni 2019 [aufgerufen am 21.9.2022].
- Carolina Schwarz über Sexismus in der Wikipedia: [It's a man's world: Wie weibliche Editorinnen von der Wikipedia verdrängt werden](#), erschienen bei Netzpolitik.org am 14.12.2018 [aufgerufen am 21.9.2022].
- Wikipedia-Artikel zur [Kritik an der Wikipedia](#) [aufgerufen am 21.9.2022]

von Joana Keller (Kantonsbibliothek Thurgau)